

Abstrakt

Die Dissertation beschäftigt sich mit der medienwissenschaftlichen Erforschung des Online-Mediums „World Wide Web“ (WWW). Aufbauend auf einer Reflexion sowohl der Vorteile als auch der aktuellen und prinzipiellen Probleme des elektronischen Publizierens im WWW wird ein Lösungsansatz vorgestellt, der aus der Perspektive des Systemdesigners die Möglichkeiten der Informationshaltung sowie der benutzerspezifischen, hypertextuellen Informationspräsentation aufzeigt. Dieser Ansatz ist von der letztendlichen Gestaltung des Bildschirmaufbaus (Screendesign) unabhängig und konzentriert sich vielmehr auf die Frage, wie der Produzent unter Ausnutzung des Kommunikationspotenzials des WWW den Zugriff auf digital vorliegende Informationen realisieren kann. Das Ziel ist, aus mittels XML und Metadaten inhaltlich erschlossenen Hypertexten dynamische Webdokumente zu generieren. Ein zentraler Punkt dabei ist die Modellierung des Dialogs mit dem Benutzer: Wie kann die Weiterentwicklung der reinen Nutzungsinteraktivität zur Aktionsinteraktivität realisiert werden? Wie können explizite Repräsentationen von individuellen Benutzercharakteristika ermittelt und sinnvoll für ein adaptives Systemverhalten genutzt werden?

Anwendungsschwerpunkte sind Bereiche wie etwa elektronische Nachschlagewerke, Online-Zeitungen, Dokumentationen oder spezielle Informations- und Lernsysteme. Die Arbeit nimmt Bezug auf das grammatische Informationssystem GRAMMIS des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim und bietet auf diese Weise die Möglichkeit, die behandelten Fragestellungen und Lösungen unmittelbar überprüfbar zu machen.